

Es werde Licht: Wie beleuchtet man effizient und umweltfreundlich?

Immerhin 15 Prozent des Stromverbrauchs in der Schweiz entfallen auf die Beleuchtung. Das sind 8,5 Milliarden kWh und die kosten 1,3 Milliarden Franken. Völlig einleuchtend also, dass auf diesem Feld der Umwelt und dem Portemonnaie zuliebe gespart werden kann.

Achtung: LED ist nicht teurer, sondern billiger!

Wer nur auf den Anschaffungspreis achtet, wird keine Sekunde zögern: Eine Eco Halogenlampe kostet im Schnitt 4 Franken, eine LED-Lampe deutlich mehr. Doch ist eine LED korrekt gerechnet billiger, da die die LED-Lampe eine Lebensdauer von 25 Jahren, die Halogenlampe jedoch nur eine Lebensdauer von 2 Jahren hat. In der gleichen Zeit verbrauchen Halogenlampen viermal mehr Strom als eine LED-Lampe. Womit ebenfalls eine beachtliche Einsparung erzielt werden kann. Nicht berücksichtigt ist dabei, dass die Preise für LED-Lampen in den nächsten Jahren sicherlich noch weiter sinken werden.

Wie beleuchte ich effizient?

Energiesparen und Umweltschutz ist das eine, Lebensqualität mit effizienter Beleuchtung ist das andere. Niemand möchte im Halbdunkel sitzen oder im Sofa von kaltweissem Licht bestrahlt werden. Um dies zu vermeiden, muss man einige Begriffe kennen. Watt (W) ist die Leistung und gibt lediglich an, wie viel Strom eine Lampe pro Stunde verbraucht. Wichtiger aber ist, wie viel Lichtmenge sie damit herstellt. Eine Info, die neuerdings auf jeder Verpackung steht und die in Lumen (lm) angegeben wird. Zum Vergleich: Um eine Helligkeit von 935 lm zu erzeugen, braucht es eine Glühbirne mit 75 Watt, eine Halogenlampe mit 57 Watt oder eine LED-Lampe dagegen nur mit 11 Watt.

Die Lichtmenge ist wiederum das eine, die Farbtemperatur oder Lichtfarbe das andere. Sie wird in Kelvin (K) angegeben. Warmweisses Licht, wie wir es im Wohnbereich als angenehm empfinden, hat 2700 bis 3000 K, neutralweisses im Bad 4000, und am Arbeitsplatz wird am besten tagesweisses Licht von bis zu 6500 K verwendet. LED-Lampen können in all diesen Farbtemperaturen hergestellt werden. Und schliesslich wird die Energieeffizienz in Klassen gemessen, A++ ist die beste, auch das wird obligatorisch auf der Etikette angegeben.

Aber unabhängig von der Verwendung möglichst umweltfreundlicher und sparsamer Lichtquellen gibt es einen Spartipp, der seit der Erfindung der Glühlampe, ja seit der Herstellung von Licht mit Brennstoff oder Gas gültig ist und niemals veraltet: Immer, wenn Licht nicht gebraucht wird, gibt es einen Schalter, mit dem man den Verbrauch auf null absenken kann.

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der Internetseite: www.energie-experten.ch
Abteilung Bau und Umwelt